

Manifest Grimselbahn

Grimseltunnel: Zukunftsweisende multifunktionale Infrastruktur

Das Grimseltunnel-Komitee unterstützt die Aufnahme des Projekts Grimselbahn in den Bahn-Ausbauschnitt 2030/35.

Die Grimselbahn verbindet Meiringen und Oberwald. Dazu wird eine Neubaustrecke von 22 km erstellt, unterirdisch, zwischen Innertkirchen und Oberwald. Die Regionen Haslital und Goms erhalten eine ganzjährige Verbindung, die Dörfer Guttannen und Oberwald eine sichere Erschliessung. Es entsteht eines der weltweit längsten Schmalspurnetze von 850 km, an dem viele führende Schweizer Tourismusorte angeschlossen sind.

Der Tunnel für die Grimselbahn wird als innovative multifunktionale Infrastruktur erstellt, indem die vor einem Ausbau stehende Hochspannungsleitung «Innertkirchen–Ulrichen» integriert wird (vorbehältlich Entscheid Sachplanverfahren). Die notwendigen Investitionen für den Bahnteil betragen gemäss aktueller Planung 250 Mio. CHF.

Die Aufnahme der Grimselbahn in den Bahn-Ausbauschnitt 2030/35 wird von folgenden Aspekten getragen:

1. Die Grimselbahn eröffnet die Möglichkeit zum Bau einer innovativen multifunktionalen Infrastruktur: Neben der Bahn könnte die parallellaufende Hochspannungsleitung als Kabelanlage durch den Tunnel geführt werden. Der Bundesrat empfiehlt eine verstärkte Abstimmung damit multifunktionale Infrastrukturen möglich werden (Mitteilung des Bundesrates vom 21. Juni 2017, Bericht des Bundesamtes für Raumentwicklung).
2. Das Vorhaben ist innovativ und zukunftsweisend: Erstmals werden Hochspannungskabel auf einer solchen Länge im Wechselstromnetz durch einen Tunnel geführt.
3. Das Grimselgebiet befindet sich im Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler (BLN). Durch den Rückbau der Freileitung, die auch durch die Dörfer Innertkirchen und Guttannen führt, wird die Landschaft entlastet.
4. Der Schweizer Tourismus erhält ein attraktives Angebot im wertschöpfungsstarken Segment des Langsamverkehrs, an dem führende Schweizer Tourismusorte und Destinationen angeschlossen sind (Montreux, Gstaad, Lenk, Interlaken, Lauterbrunnen–Wengen–Mürren, Grindelwald, Meiringen, Luzern, Engelberg, Fiesch, Zermatt, Andermatt, Disentis, Davos, St. Moritz, Pontresina).
5. Die Grimselbahn wird ab Eröffnung gemäss unabhängigen Schätzungen rund 400 000 Reisende befördern, und sie wird in den Bergregionen Haslital und Goms Arbeitsplätze und Wertschöpfung generieren.
6. Die Grimselbahn könnte bei einer innovativen Bündelung von Infrastrukturen kostengünstig realisiert werden. Das Projekt bietet die einmalige Gelegenheit zur Erarbeitung von Grundlagen für weitere derartige Projekte (Verfahrensfragen, Sicherheit, Verlegung von Kabeln bei grossen Distanzen, Betrieb usw.).

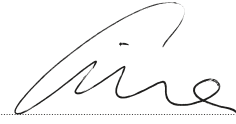
Wir empfehlen dem Parlament die Aufnahme der Mittel für die Realisierung der Grimselbahn in den Bahn-Ausbauschnitt 2030/35.

Grimseeltunnel-Komitee

Co-Präsidium

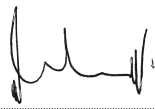


Barbara Egger-Jenzer
Regierungsrätin
Kanton Bern

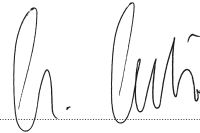


Jean-Michel Cina
Alt Staatsrat
Kanton Wallis

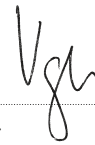
Nationalrat



Viola Amherd
Kanton Wallis



Andreas Aebi
Kanton Bern

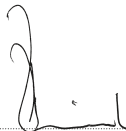


Karl Vogler
Innerschweiz

Ständerat



Werner Luginbühl
Kanton Bern



Beat Rieder
Kanton Wallis

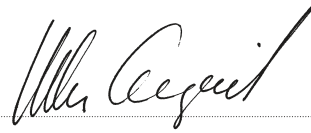


Hans Wicki
Innerschweiz

Regionen



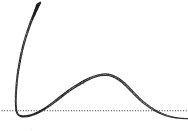
Niklaus Bleiker
Regierungsrat Kanton Obwalden
Innerschweiz



Urban Camenzind
Regierungsrat Kanton Uri
Gotthard Kantone

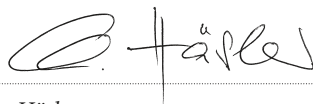


Rene Imoberdorf
Alt Ständerat Kanton Wallis
Oberwallis



Raphael Lanz
Stadtpräsident Thun
Berner Oberland

Umwelt

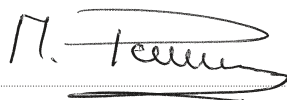


Christine Häslar
Nationalrätin



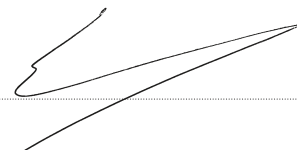
Raimund Rodewald
Stiftung für Landschaftsschutz

Tourismus



Marcel Perren
Direktor Luzern Tourismus,
Präsident Konferenz der regionalen
Tourismuskomitee der Schweiz

Berggebiete



Thomas Egger
Nationalrat
Direktor Schweizerische Arbeitsgemeinschaft
für die Berggebiete SAB